



Hunt Institute for Botanical Documentation
5th Floor, Hunt Library
Carnegie Mellon University
4909 Frew Street
Pittsburgh, PA 15213-3890
Contact: Archives
Telephone: 412-268-2434
Email: huntinst@andrew.cmu.edu
Web site: www.huntbotanical.org

The Hunt Institute is committed to making its collections accessible for research. We are pleased to offer this digitized version of an item from our Archives.

Usage guidelines

We have provided this low-resolution, digitized version for research purposes. To inquire about publishing any images from this item, please contact the Institute.

About the Institute

The Hunt Institute for Botanical Documentation, a research division of Carnegie Mellon University, specializes in the history of botany and all aspects of plant science and serves the international scientific community through research and documentation. To this end, the Institute acquires and maintains authoritative collections of books, plant images, manuscripts, portraits and data files, and provides publications and other modes of information service. The Institute meets the reference needs of botanists, biologists, historians, conservationists, librarians, bibliographers and the public at large, especially those concerned with any aspect of the North American flora.

Hunt Institute was dedicated in 1961 as the Rachel McMasters Miller Hunt Botanical Library, an international center for bibliographical research and service in the interests of botany and horticulture, as well as a center for the study of all aspects of the history of the plant sciences. By 1971 the Library's activities had so diversified that the name was changed to Hunt Institute for Botanical Documentation. Growth in collections and research projects led to the establishment of four programmatic departments: Archives, Art, Bibliography and the Library.

Redaktion
ANTHROPOS

Tel. Fribourg (037) 2 15 76

Chèques postaux n° 1612
Postcheck-Konto

Posteux (Fribourg), den 4.8.1951

Herrn
Prof. Dr. Joseph F. Rock
c/o American Express Co.

Z ü r i c h

Sehr geehrter Herr Professor.

Nach unseren mündlichen Ueberlegungen kämen für die "Funeral Ceremonies of the Nahki" zwei Bände im Format der Studia Instituti Anthropos mit einem Umfang von je ca. 250 Seiten, zusammen also ca. 500 Druckseiten in Frage, mit ca 70 Illustrationen.

Ich kann Ihnen nun die Mitteilung machen, dass wir bereit sind, das zweibändige Werk in die Studia Instituti Anthropos aufzunehmen, wenn wir für beide Bände zusammen einen Druckkostenzuschuss von 3500 US-Dollar erhalten.

Würden Sie uns darum bitte möglichst umgehend eine kurze Notiz zukommen lassen, ob Sie mit einem dahingehenden Antrag unsererseits an das Harvard Yenching Institut, Cambridge, Mass., einverstanden sind; wenn möglich mit autorisiertem Durchschlag, den wir unserem Gesuch an Prof. Eliseef beilegen können.

Mit ganz ergebenem Gruss

Ihr

*Sind den besten
Wünschen für
Ihre Wahl ergeben*

F. Hauman

ANTHROPOS
INSTITUT
ANTHROPOS

Tél. Fribourg (037) 215 76

Chèques postaux N° 1612
Postcheck - Konto

Kt. Fribourg, Schweiz
Posieux-Froideville, 23.11.1951.
Ch. de Fribourg, Suisse

Herrn
Prof. Dr. J. F. Rock
c/o American Express Co.
6 Haymarket
L o n d o n / England

Sehr geehrter Herr Professor,

gerade erhalten wir von Professor
Elisséeff unter dem 20.11. folgende Nachricht:

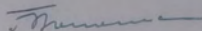
At a recent meeting of the Board of Trustees of the Harvard-Yenching Institute it was voted that a subsidy of \$1,500 be granted to Anthropos Institut to assist toward the publication of Dr. Rock's book entitled the Funeral Ceremonies of the Na-Khi.

Sicherlich werden Sie von Prof. Elisséeff unmittelbar eine Durchschrift des Briefes erhalten, aber ich möchte Ihnen auch unsererseits gleich diese freudige Mitteilung machen.

Mit Ihrem Kartengruss aus Tunis vielen Dank! Schumann, der Ende Januar abfahren wird, lässt nochmals grüssen. F.W. Schmidt ist in diesen Tagen in Rom, um an einer Sitzung der Akademie teilzunehmen.

Mit ganz ergebenem Gruss

Ihr



P.S. Sicherlich werden Sie bei der Vorbereitung des Manuskriptes zuallererst Rücksicht auf Ihre Gesundheit nehmen; aber was uns angeht, so darf ich vielleicht trotzdem bemerken, dass uns ein möglichst baldiger Beginn mit der Drucklegung lieb ist.



Tel. Fribourg (037) 2 15 76

Chèques postaux № 1612
Postcheck-Konto

Herrn
Professor Dr. J.F. R o c k
c./o. American Express - Co.,

R o m a / Italien

Lieber und sehr geehrter Herr Professor.

Gestern verhandelte ich mit der Druckerei in Mödling/Wien, die den Band von Arndt hergestellt hat, ~~desen~~ Drucktypen Ihnen am besten gefielen. Bei den Verhandlungen ergaben sich einige Fragen.

In den bisherigen Bänden haben wir die einheimischen Bände in cursiv gesetzt. Das ist nicht, soviel ich weiss, amerikanische Weise. Wünschen Sie nun corpus oder cursiv für die Nahki-Texte?

Wir nehmen an, dass in dem neuen Manuskript keine anderen diakritischen Zeichen vorkommen (Akzente, hochgestellte Zeichen, etc). wie in Ihrem Artikel in den "MoSer.13".

In jedem Falle müssen, um den Satz nicht zu teuer kommen zu lassen, noch einige diakritische Zeichen bestellt werden. Das braucht ca. 4 - 5 Monate. Es war darum wichtig, dass wir von Anfang an alle Zeichen berichtigten. Ich gab darum der Druckerei einen Sonderdruck Ihrer Arbeit in den MoSer.13.

Durch die Anschaffung diese r Typen ist eine vorläufige Pause gegeben. Aber auch darüber hinaus möchte die Druckerei mit dem Satz nicht anfangen, bevor nicht das ganze Manuskript abgeschlossen vorliegt. Sie möchte, wenn einmal begonnen, ohne Unterbrechung (wenn nicht höhere Gewalt eingreift) durcharbeiten. Werden Sie bis Juni das Manuskript abgeschlossen haben, oder bis September? Uns selbst kommt es jetzt nicht auf 3 oder 6 Monate an. Lassen Sie sich also Ruhe und Zeit zur Ausarbeitung. Ich glaube, gerade dieses Ergebnis ist für beide Seiten gut.

Der Auftrag zum Kauf des Papiers ist schon von der Druckerei gegeben; gerechnet wird dabei mit ca. 250 Seiten.

Ueber die Anzahl der Fotobeilagen werden wir am besten erst verhandeln, wenn alles vorliegt. Tröstlich ist bei Ihrem Vorschlag, die Zahl zu vermehren, Ihre Bemerkung, dass Sie evtl. bei den höheren Gestehungskosten ausshelfen können. Eine feste Zusage für die Tafeln werden wir also erst später geben.

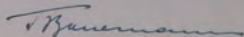
Nicht ganz klar ist mir, was Sie über die Uebernahme bestimmter Texte schreiben. Aber jetzt und für die Zukunft gilt grundsätzlich: Wir vertrauen Ihnen ganz; wir möchten Ihnen keinerlei Bedingungen stellen. Nur sind wir an den Kostenvoranschlag gebunden, der mit ca. 256 Seiten rechnet. Leicht können wir die Seitenzahl herabsetzen und dafür Bildtafeln übernehmen. Ein Ueberschreiten aber der Zahl der Seiten und Bildtafeln muss klug überlegt werden. Bei der Fülle des nicht veröffentlichten Materials, das Ihnen zur Verfügung steht, wird Ihnen die Wahl schwer fallen. Aber wir möchten einen so hoch angesehenen Autor bei dieser Wahl in keiner Weise einschränken.

Bezüglich des Abdruckrechtes Ihres Beitrages in der MoSer 13 kann ich Ihnen zu meinem grössten Bedauern noch keine Nachricht geben. Die Sache ist dadurch kompliziert geworden, dass man sich noch vor kurzem mit dem Gedanken getra-gen hat, den ganzen Band 13 neu zu drucken. Aber mir scheint, dass man den Anlat, das Abdruckrecht geben wird, wenn ein solcher Neudruck des ganzen Bandes nicht unmittelbar bevorsteht und nicht ganz sicher ist. Sobald es mir gelungen ist, die Sache zu klären, lasse ich Ihnen Nachricht zukommen.

Und nun wünsche ich Ihnen für Ihr persönliches Wohlergehen und für Ihre Arbeit alles Gute.

Mit ganz ergebenem Gruss

Ihr



Tel. Fribourg (037) 215 76

Chèques postaux
Postcheck-Konto Nr 1612

Herrn
Dr. R o c k
Villa Igea

P a l e r m o
Sizilien
Italien

Lieber und sehr geehrter Herr Professor.

Die einheimischen "Bände" waren tatsächlich ein Schreibfehler; und Sie haben recht geraten: Gemeint waren T e x t e. Wir werden also die Na - khi - Texte nicht in Italics setzen, und dementsprechend haben wir die Druckerei informiert.

Mit Ihrem Vorschlag, die Uebersetzungen nach Seiten und nach Rubriken zu gliedern, um so Linguisten später die Arbeit zu erleichtern, sind wir einverstanden. Daraus würde sich also, wenn ich Sie recht verstanden habe, ergeben, dass wir mit dem endgültigen Manuskript erst nach Ihrer Rückkehr nach den U.S.A. rechnen können, dh. im Herbst oder frühen Winter. Auch das teile ich gleich der Druckerei mit; das Papier ist schon gekauft, wie ich früher bereits erwähnte.

Tatsächlich nannten Sie in Ihrem früheren Schreiben die Uebernahme von schon veröffentlichten Hä - zhi - pi - Texten, oder die einer Variante davon. Sicherlich sind Sie mit uns einig, möglichst wenig Texte aufzunehmen, die schon anderswo veröffentlicht wurden. Uns wäre tatsächlich ein Résumé lieber als der Wiederdruck ganzer Texte. Aber wir betonen, der Entscheid liegt ganz bei Ihnen.

Längere Erklärungen, die Sie schon anderswo gegeben haben, sollten (abgesehen von einigen ganz wichtigen Fällen) nicht wiederholt werden. Auch da wird in vielen Fällen ein Hinweis auf die früheren Veröffentlichungen genügen. Mir scheint: Wer die "Funeral Ceremonies" liest und wirklich studiert, muss auch das BERO zur Hand haben, und auch die Veröffentlichungen in Tucci's Reihe. Was nun an kurzen Erklärungen gebracht wird, obwohl es anderswo schon gedruckt ist, und in welchen Fällen auf die früher veröffentlichten Erklärungen nur hingewiesen wird: diese Grenze zu ziehen wird im Einzelfall schwer sein. Auch darüber müssen Sie letzten Endes allein entscheiden.

Die Druckprobe aus dem Naga-Cult gefällt mir. Es ist doch am Ende etwas sehr Sauberes herausgekommen. Das war in Tucci's Reihe auch nicht anders zu erwarten.

Sehr gefreut hat mich Ihre Bemerkung, dass wir vor Ihrer Rückkehr nach den USA mit Ihrem Besuch rechnen dürfen. Sie wissen,

dass Sie auf unserem Tusculum immer willkommen sind. Geben Sie uns nur einige Tage vorher Nachricht.

Die übrigen Patres, besonders Pater W. Schmidt, lassen freundlichst grüssen. Pater Rahmann ist inzwischen in Manila angekommen.

(Faint handwritten notes)

Mit bestem Gruss,

ganz Ihr

Mansmann

Digitized by Hunt Institute for Botanical Documentation

Tél. Fribourg (037) 215 76

Chèques postaux 11a 1612
Postcheck - Konto

Verehrter Herr Professor,

vielen Dank für Ihren Brief vom 17.8. Der Artikel ist mit den Korrekturen, die Sie vorgenommen haben, in die Setzerei gegangen. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns gelegentlich das Manuskript zusenden könnten.

Das Buchmanuskript sind wir nun sorgfältig durchgegangen, vor allen Dingen die Zeichnungen. Dabei hat sich herausgestellt, dass uns noch eine Anzahl kleiner Zeichnungen fehlt. Sicher ist das von 8 Bildchen, die Sie im Manuskript gezeichnet haben, die wir aber unter den Originalen nicht finden. Einliegend eine einfache Skizze von sieben dieser Bildchen. 8³ ist das, wovon Sie uns eine Skizze im letzten Brief vorlegten. Wir legen sie wieder bei da, und das Original davon auch fehlt. Es wäre uns lieb, wenn Sie uns die Bildchen bald senden könnten, weil die übrigen für die Klischieranstalt schon fertig gemacht sind.

Bei der Durchsicht des Manuskriptes hat uns noch einmal die saubere Durcharbeitung überrascht. Nach Erhalt der acht Bildchen wird es noch einige Wochen dauern, bis der Druck beginnt.

Hoffentlich hat sich Ihre Erkältung inzwischen gelegt.

Mit den besten Wünschen für Ihr Wohlergehen und freundlichen Grüßen

Ihr

ganz ergebener



ANTHROPOS
INSTITUT
ANTHROPOS

Tel. Fribourg (037) 215 76

Chèques postaux N° 1612
Postcheck-Konto

Kt. Freiburg, Schweiz
Postaux-Froidville, 31.8.1953
Cl. de Fribourg, Suisse

Herrn
Prof. Dr. J.F. Rock
Hotel Central
Zürich

Verehrter Herr Professor,

die Morgenpost brachte die Durchschrift Ihres Briefes an Prof. Elisséeff vom 29.8. mit Ihrer freundlichen Nachschrift. Ich rief sofort 10³⁰ Uhr im Hotel Central an, wo ich aber nur erfuhr, dass Sie erst heute dort eintreffen und bis morgen bleiben. So sende ich Ihnen die Durchschrift unseres Schreibens an Prof. Elisséeff noch nach Zürich, wo ~~er~~ Sie wohl morgenfrüh erreichen wird. Die Nachträge, die Sie uns noch sandten, sind noch eingefügt worden. Im übrigen setzt die Kalkulation der Setzerei, wie ich ausdrücklich auf Grund Ihrer Mitteilung bemerkte, voraus, dass weiterhin keine Autorenkorrekturen vorgenommen werden.

Nicht unterlassen möchte ich es, bei dieser Gelegenheit, Ihnen noch einmal zu sagen, wie gern ich dieses Manuskript durchgelesen habe. Wir hoffen, dass es in entsprechender Form erscheint.

Ihre plötzliche Abreise überrascht uns. Hoffentlich finden Sie Ihre Kräfte wieder, sodass Sie weiter an Ihren mehrfachen grossen Werken fortschaffen können.

Für Ihre Reise alles Gute. Mit den herzlichsten Grüssen besonders auch von P. Schmidt

Ihr
ganz ergebener

J. K. Kuhn

Dann werden Sie wieder in die Schweiz kommen!

ANTHROPOS
INSTITUT
ANTHROPOS

Tel. Fribourg (037) 215 76

Chèques postaux 11 n° 1612
Postcheck - Konto

Kt. Freiburg, Schweiz
Posieux-Froideville, 14.9.1953.
Ch. de Fribourg, Suisse

Prof.
Dr. J.F. Rock
28 West Park Road
Aew Gardens-Richmond
England

Verehrter Herr Professor,

sehr gut ist Dr. Schuberts Vorschlag,
am Ende des Lexikons ein alphabetisches Verzeichnis aller Wörter zu
bringen mit dem Hinweis auf den Text des Lexikons.

Sein anderer Gedanke, ein weiteres Verzeichnis mit Hinweisen auf alle
Vorkommen in den Manuskripten hinzuzufügen, würde ohne Frage eine
neue und umfangreiche Arbeit bedeuten und zugleich das Manuskript
ausserordentlich erweitern. Das bisher geplante war durchführbar
(ein Verzeichnis der Schriftzeichen); dieser neue Vorschlag würde
zu einem Lexikon führen, wie es die alten Philologen in mühsamer
Arbeit für ihre Gebiete geschaffen haben; dafür war aber Voraus-
setzung die jahrhunderte lange Arbeit ganzer Gruppen von Gelehrten.

Mir scheint, das Schriftzeichenlexikon ist wertvoll und ist etwas,
was Sie leisten können, ohne Ihre anderen wichtigen Arbeiten - ich
denke vor allem an die historische Geographie - zu gefährden.
Wenn Sie noch weitere Zeit auf die Nakhi Manuskripte verwenden wollen,
dann sollten Sie zuerst ein Bild der Gesamt-Nakhikultur zeichnen,
vielleicht noch gegliedert nach historischen Schichten, je nach dem
Alter der Manuskripte.

Aber auch mit dieser Einschränkung wird es sicher sehr gut sein,
Schuberts Brief an Prof. Elisseeff weiter-zu-schicken. Er kann Ihrer
grossen Sache nur dienen.

Hoffentlich haben Sie sich nun an Englands Klima angepasst, sodass
Ihre Kräfte wieder in bester Verfassung sind.

Mit herzlichen Grüssen

Ihr

J. Franke

ANTHROPOS-INSTITUT

POSIEUX (FRIBOURG)

25.6.1956

Herrn Dr.
Joseph F. R o c k
Grand Hotel Victoria
K a n d e r s t e g

Dear Do~~ct~~or Rock:

Many thanks once more for the very pleasant hours I spent with you in Berne. You were too generous towards me.

Father Schröder is much pleased to send you one of the very few offprints which are still left of his article on shamanism. I am sending it along with my paper on "The Ritual Spring Hunt" and a copy of the paper which appeared together with your study of the Na-khi sacrifice to Heaven.

The author of the article, who wrote on my Ritual Spring Hunt is A.W. Macdonald. Is he the Mr. Macdonald whom you know?

I would be very grateful if you could send me soon a sample page of the manuscript of your Na-khi dictionary. I shall immediately request the Paulus-Druckerei to make an estimate of the cost of printing.

It gives me a special pleasure to send you the very last offprint of your article in Anthropos 1955.

This morning one of my colleagues left for Bonn. Through him I sent greetings from you to Father Bornemann.

Enclosed is a prospectus of the Philadelphia Congress.

I hope that I have not forgotten any commission or promise. In case I have, kindly remind me.

The Fathers in Froideville thank you heartily for your greetings and they reciprocate them.

It seems that we are going to have a fine warm day. I hope very much that Kandersteg is more pleasant by now.

With renewed thanks and all wishes I remain, dear Doctor,

Yours devotedly,

Paul Rahmann, S.V.D.

ANTHROPOS-INSTITUT

POSIEUX (FRIBOURG)

1. Juli, 1956

Sehr geehrter Herr Professor!

Empfangen Sie vielen Dank für Ihren aufschlußreichen Brief, der mich sehr gefreut hat. Daß die Llü-bu echte Schamanen sind, habe ich immer schon vermutet und finde es durch Ihre Mitteilungen bestätigt. Ich werde diesen Dingen auch weiterhin in Ihren Arbeiten nachgehen und die Zusammenhänge mit dem Kukurorgebiet untersuchen. Hoffentlich kommt bald Ihr Wörterbuch heraus.

P. Rahmann bat mich, Ihnen westliche Literatur über die Yin-Orakelknochen anzugeben. Soviel ich weiß, hat Andersson nichts Spezielles darüber veröffentlicht. Gerade auf diesem Gebiet sind die Chinesen und Japaner führend geblieben gegenüber den westlichen Forschern. von europäischer Seite dürfte L.C. Hopkins und Karlgren das meiste haben. Hopkins hat viele Artikel im Journal of the Royal Asiatic Society. Karlgren schrieb die "Grammata Serica" (Soviel ich weiß, ein Bd. des Bulletin of the Museum of Far Eastern Antiquities. Stockholm 1940). von chinesischer Seite ist am bekanntesten Jung Keng: Pu-tz'u yen-chiu (Studien über die Orakeltexte), Peking 1943; eine Zusammenfassung von ihm mit kritischer Bibliographie findet sich im "Ling-nan hsieh-pao", 7.2 (1947), pp.1-44. - Wenn ich mich nicht irre, hat Max Loehr das Werk von Jung Keng übersetzt: Eine Bibliographie der wichtigsten Werke über die Orakeltexte der Shangzeit, in "Sinologische Arbeiten", Peking 1945, pp.144-151. - Bekannt ist das japanische Werk von Takata "Kochuhen", worüber ich keine genauen Angaben weiß. Von allen genannten Werken haben wir hier nichts in der Anthroposbibliothek. - Ich bin kein Experte auf dem Gebiet, aber vielleicht sind Ihnen diese Angaben dienlich.

P. Rahmann frag auch nach dem Leidener Museum, wo Sie evtl. Ihren Na-khi-Panzer verkaufen würden. Direktor ist Prof. Pott, Rijksmuseum voor Volkenkunde. Leiden. Nederland. - Sie haben im Museum eine schöne tibetische Kollektion und sind vielleicht auch an Na-khi-Dingen interessiert. - Nochmals besten Dank für Ihre Mitteilungen und viele Grüße, auch namens P. Rahmann

Ihr sehr ergebener

Dom. Amundsen

x 14. Cochr in 3. St. an d. Universität
Michigan (Mich.), Ann Arbor

ANTHROPOS-INSTITUT

POSIEUX (FRIBOURG)

19. 7. 1956

Sehr geehrter Herr Professor,

empfangen Sie vielen Dank für die Übersendung Ihres Artikels über die Sungmas aus dem Nat. Geogr. Magazin. Wenn er auch naturgemäß populär gehalten ist, so ersehe ich doch, daß Ihre Beobachtungen im Wesentlichen mit den Beobachtungen übereinstimmen, die ich am Gurtum in Tsingai machen konnte. Sie haben ja prächtige Bilder. - Ich weiß nicht, ob P. Rahmann Ihnen schon Näheres gesagt hat über eine evtl. Veröffentlichung des Materials. Ich persönlich würde mich sehr freuen. Man hat aus dem Innern kaum Berichte und erst recht keine Erklärungen aus dem Munde der Lamas über den Ursprung und die Bedeutung des Sungma-Wesens, wie Sie das haben.

Indem ich Ihnen nochmals bestens danke und alles Gute für Ihre Gesundheit wünsche, verbleibe ich

Ihr sehr ergebener

P. Dom. Schwärzler

ANTHROPOS-INSTITUT

POSIEUX (FRIBOURG)

August 1, 1956

Dr. Joseph F. Rock
c/o Hotel Tiefenau
Zürich
Steinwiesstrasse 8

Dear Dr. Rock:

Your letter from Zürich was quite a surprise. It's good you got rid of the offending tooth and, besides, the weather is very beautiful now in Switzerland.

So far no review of your monograph on the Ma-khi Funeral Ceremony has reached us. We sent out quite a few review copies, I think nearly thirty, and the first reviews should come in soon. I shall not forget to let you know. It's, of course, possible that one or the other of the periodicals contains a review of your book, but they have not yet been processed. At the present I am alone in the Redaktion. Our secretaries are either on vacation or sick.

that came in recently

I am sorry to tell you that I have not yet received the estimate either. The good Sisters in the Pauline Druckerei are now taking a few weeks of vacation in June, and they cannot do more than attend to the routine business. So we have to wait a few more weeks.

Digitized by Hunt Institute for Botanical Documentation

You had not yet told me that you had given up the idea of writing what you call the Funing Book. But I understand well that the publishing of your scientific material is much more important. I hope to receive soon from you the manuscript on shamanism.

Father Schröder spent the last week in Engelberg and is now touring Switzerland a little. He will probably be back by the end of this week. I shall give him your greetings, of course.

I hope you will enjoy your trip in Germany and the month's stay in England. I assume you will be there about a month. Or are you going to be in Philadelphia for the Congress? God willing, I shall fly to Philadelphia from Geneva on the 28th of this month.

Fathers Henninger and Burgmann are in Froideville these days. They give you their best greetings.

Gott befohlen, dear Dr. Rock.

Yours cordially,

Paul. Rahmann, S.V.D.

Anthropos
INSTITUT
Poslajx (Fribourg)

25.11.1957

Dr. J.F. Rock
P.O.B. 497
Honolulu 9
HAWAII

Sehr verehrter, lieber Herr Dr. Rock,

Vielen Dank für Ihre lieben Zeilen vom 23. Okt. 1957 und die Grüsse vom St. Joseph Oratory, Montreal. Nun werden Sie in Honolulu wieder häuslich eingerichtet sein in ganz in Ihrer Arbeit drinstehen.

Inzwischen erhielt ich auch das Exemplar Ihres Buches über "The Amnye Ma-Chhen Range". Herzlich danke ich Ihnen für die Widmung dieses so prächtigen Werkes. Es wird mich immer erinnern an die Zusammenarbeit, die nun schon zwanzig Jahre dauert und sich immer intensiver gestaltet.

Herr P. Schröder hat das Photo, dass er bei Ihrem letzten Besuche machte, fertig. Auch er schreibt Ihnen, um Ihnen zu danken und Ihnen das Photo zu schicken. Es ist uns wie Ihnen eine liebe Erinnerung.

Ihre Arbeit an dem Schamanismus-Artikel geht sicher gut voran. Wir werden das Manuskript, sobald es eintrifft, sogleich für die Druckerei herrichten.

Gerne denken wir hier an Ihre Besuche zurück. Meine Confratres lassen Sie wieder herzlich grüssen.

Mit allen guten Wünschen verbleibe ich

Ihr ganz ergebener

Paul Robinson, S.V.D.

ANTHROPOS
INSTITUT
ANTHROPOS

Tél. Fribourg (037) 215 76

Chèques postaux № 1612
Postcheck - Konto

Kt. Fribourg, Schweiz

Posieux-Froidenville, 16.12.1957

Ct. de Fribourg, Suisse

Dr. J.F. Rock
P.O.B. 497
Honolulu 9
HAWAII

Sehr verehrter, lieber Herr Dr. Rock,

Für Ihren Brief vom 3. Dezember herzlichen Dank. Recht betrübt waren wir über die Nachricht, dass Sie in Seattle erkrankten. Wir hoffen aber, dass Sie im milden Klima von Hawaii wieder völlig genesen sind. Ich stelle mir vor, dass Sie jetzt intensiv'am Schamanisieren'sind.

Die letzte Nummer von ETHNOS brachte eine Besprechung Ihres Buches "The Zhi Mä Funeral Ceremony". Wir haben ein Exemplar des Besprechungsteiles dieses Heftes von ETHNOS zur Verfügung und lassen ihn mit gleicher Post (surface mail) an Sie abgehen.

Vielmals danken wir Ihnen alle für Ihre lieben Wünsche zum Weihnachtsfest und zum neuen Jahr. Auch wir wünschen Ihnen von Herzen ein frohes Fest und Gottes Segen für 1958.

Empfangen Sie besondere Grüsse von Ihrem ganz ergebenen

Paul Rahmann, S.V.

*Gottes Segen, gute Gesundheit wünscht Ihnen
für die bevorstehenden Feiertage und des
kommenden Jahres Ihr ergebenes*

Donn. Hürdel

*Besten Dank für ihre Aufklärung über die Mohammedaner
i. Tughlai, das wertvolle Material über die
balaren würde uns sehr interessieren.*

D.S.

ANTHROPOS-INSTITUT

POSIEUX (FRIBOURG) 15. 12. 1958

Mr. J.F. Rock
P.O.B. 497
Honolulu 9 T.H.
Hawaii

Lieber Herr Dr. Rock!

Ich kann Ihnen gar nicht sagen, wie sehr Ihr Weihnachtsglückwunsch uns hier gefreut hat. Wir hatten Sie längst in Europa erwartet und fürchteten schon, dass Sie ernstlich erkrankt seien. Gott Dank, dass unsere Befürchtung unbegründet war.

Empfangen Sie nun auch von uns die allerherzlichsten Wünsche zu den kommenden Feiertagen. Möge das Weihnachtsfest uns wieder wachsen lassen in der Liebe zu Gott, der uns zuerst geliebt hat.

Und nun auf Wiedersehen im neuen Jahre.

Herzlichst Ihr

f. Rud. Lehmann, 1. V. 11.

ANTHROPOS-INSTITUT

POSIEUX (FRIBOURG)

29.6.1959

Herrn Dr. J.F. R o c k
Steinwiesstrasse 8
Tiefenau
Z ü r i c h

Sehr geehrter Herr Professor,

Es ist sicher ein guter Gedanke, mit der Veröffentlichung Ihrer Arbeit im Anthropos nicht zu warten, bis Dr. Stein und Dr. Nebesky die Ha-pa Texte fertiggestellt haben. Diese selbst werden wir gerne bringen, wenn die MS vorliegen. Für Ihren Artikel schlagen wir als Gesamt-
titel vor:

Contributions to the Shamanism of the Tibetan-Chinese
Borderland.

Ihr letzter Brief kam leider nicht mehr früh genug, um Ihnen mitzuteilen, dass Sie P. Bornemann vergeblich in Bonn suchen: er ist in Rom beim Generalat S.V.D.

Hoffentlich hat Ihnen der Abstecher an den Rhein gut gefallen.

Es grüsst Sie in aufrichtiger Verehrung

Ihr

C. Hartmann
ANTHROPOS
INSTITUT

ANTHROPOS-INSTITUT

POSIEUX (FRIBOURG)

13.10.1959

Dr. J.E. Rock
P.O. Box 497
Honolulu 9
HAWAII

Sehr verehrter Herr Dr. Rock,

Es tut uns leid, dass sich Ihre Hoffnung nicht erfüllte, die Druckproben bei Ihrer Heimkehr von der grossen Weltreise vorzufinden. Erst vor einigen Tagen erblickte nämlich Heft 3-4 das ANTHROPOS das Licht der Welt, und nur langsam laufen die Maschinen für das nächste Heft an. Ihr Aufsatz dürfte aber bald gesetzt sein.

Die Herausgeber des ANTHROPOS sind noch weitgehend auf Ihre Manuskripte warten bereits darauf, nachdem Sie sie schon angekündigt haben.

Ihre freundlichen Grüsse erwidern wir herzlich, auch P. Bornemann, der hier einige Ruhetage verbringt. Wir wünschen Ihnen alles Gute: Gesundheit und Kraft zu gesegneteter Arbeit und erholsamen Reisen. "Ach, wer da mitreisen könnte ...!" (Eichendorff).

Stets Ihr

A. Bornemann

ANTHROPOS-INSTITUT
POSIEUX (FRIBOURG)
SUISSE

5. Dezember 1959

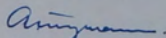
Sehr verehrter lieber Herr Professor,

mit gleicher Post senden wir Ihnen die 2. Korrektur Ihrer Arbeit zu und fügen die Bitte um möglichst schnelle Zurücksendung an. Hoffentlich sind nun keine wesentlichen Fehler mehr stehen geblieben. Die Bildtafeln sollen bald folgen. Es gelang uns, alle Fotos zu bringen, wenn auch mehrere auf einer Tafel. Sie werden von der Wiedergabe voraussichtlich angenehm überrascht sein.

Für unsere "Sparmassnahmen" (auch hinsichtlich Porti) bitte ich um Ihr gütiges Verständnis mit dem Hinweis darauf, dass es eine Missionsgesellschaft ist, die praktisch allein das ganze Anthropos-Unternehmen trägt (wie schwer Subventionen von anderer Seite zu erlangen sind, ist Ihnen sicher nicht unbekannt). So steckt von unserer Seite keine schäbige Knauserei dahinter, sondern die Verantwortung einer grossen Sache gegenüber. Das schreibe ich Ihnen, damit keine Missverständnisse entstehen. Für Ihr Verstehen und Ihre Hilfsbereitschaft sei Ihnen herzlicher Dank gesagt.

Es grüsst Sie in tiefer Verehrung

Ihr Ihnen sehr ergebener



(A. Burgmann, SVD)

ANTHROPOS-INSTITUT

POSIEUX (FRIBOURG)
SUISSE

14.1.1960

Dr. J.F. Rock
P.O. Box 497
H o n o l u l u 9
HAWAII

Lieber, verehrter Herr Dr. Rock,

Gerade kam Ihr Brief vom 8.ds. an.

Dass wir Sie mit den Bildern ein wenig enttäuschen mussten, tut uns selber leid. Doch hatten wir nur zwischen zwei Übeln zu wählen: entweder alle Bilder, und dann klein; oder aber einige beiseite lassen. Wir haben nun nachträglich noch eines hinzugenommen (in Grossformat!), das bei der Zusammenstellung der Tafeln übergangen worden war, aber im Text ausführlicher behandelt ist. So sind es nunmehr 6 Tafeln geworden, die auch nummeriert wurden, so dass der Hinweis im Text erhalten bleibt.

Von der Druckerei erfahre ich soeben, dass der ANTHROPOS durch die Maschinen läuft. So ist bald mit seinem Erscheinen zu rechnen.

Mit allen guten Wünschen und verehrungsvollem Gruss

Ihr

Antony

ANTHROPOS-INSTITUT

POSIEUX (FRIBOURG)
SUISSE

2.4.1960

Dr. J.F. Rock
P.O. Box 497
H o n o l u l u 9
HAWAII

Lieber verehrter Herr Dr. Rock,

Haben Sie herzlichen Dank für Ihr freundliches Schreiben vom 27.3. Gleich nach Fertigstellung des ANTHROPOS 54.1959, Heft 5-6 liess ich Ihnen per Luftpost einen Separatdruck Ihrer Arbeit zusenden und glaubte, so am schnellsten auf Ihren Brief mit der Adressenliste reagiert zu haben. So trifft diesmal Ihre Vermutung nicht ganz zu, dass es am Porto gelegen habe. Die Rechnung wird Ihnen bald zugehen. Oder sollen wir damit warten, bis Sie im Mai nach Hawaii besuchen?

P. Rahmann ist bereits auf den Philippinen (San Carlos University, Cebu City), und P. Schröder nimmt in diesen Tagen seine Lehrtätigkeit an der Nanzan University in Nagoya, Japan auf.

Mit freundlichem Gruss

Ihr sehr ergebener

P. Rahmann

*Received
April 12/60*

AEROGRAMME
LUCHTPOSTBLAD



Hawaii Isl.

Herrn
Professor Dr. J. F. Rock
P.O.B. 497
Honolulu 9

PAR AVION / PER LUCHTPOST

EXPÉDITEUR / AFZENDER

Anthropos Posieux / ER
c/o Missiehuis Steyl (L)

NIETS INSLUITEN!

INDIEN ZULKS TOCH GESCHIEDT, DAN WORDT DEZE BRIEF PER BOOT / TREIN VERZONDEN

Digitized by Hunt Institute for Botanical Documentation

Posieux, den 24.Okt.1959

Verehrter Herr Professor,

Ich kann Ihnen die frohe Mitteilung machen, dass die Druckbogen für die Korrektur unterwegs sind. Vielleicht sind sie sogar vor diesem Brief eingetroffen. Denn ich benutze die holländische Post, die im Vergleich zur PTT der Schweiz um fast einen ganzen Franken billiger ist. Unsere Adresse bleibt aber die gleiche, und vorläufig sitzen wir noch in dem stillen Haus im Freiburger Land.

Nun warten wir noch auf die Bilder. Es hängt von Ihnen ab, wieviel wir bringen können. Legen Sie noch ein paar von Ihren nicht eingelösten Reiseschecks hinzu (Sie wissen ja, dass uns eine Bildtafel 150.- sfr. kostet), dann lässt sich einiges machen.

Von hier grüssen Sie alle bekannten Herren. Noch gern erinnern wir uns Ihres Besuches, und wir haben den Eindruck, dass Sie gern bei uns gewesen sind.

Mit allen guten Wünschen und verehrungsvollem Gruss

Ihr Ihnen stets ergebener

Aschmann Ld.

Anthropos - Institut
POSIEUX (Fribourg)

A 'Na-khi banner representing ²Ssan-²ddo or ²Ssa-²ddo.

The top row of figures represents from left to right:

²Müan-³llü-¹du-²ndzi (see note 10).

²Do-¹mba ³Shi-¹lo (gShen-rab(s)-mi-bo) note 11.

Ch'eng-huang the Chinese tutelary god of the city 城隍

Center row of figures represents from left to right:

²Nv-²lv-¹p'ÿr ³Shi-¹zhi, she is the mountain goddess of ²Nv-²lv-¹p'ÿr and probably also ²Nv-²lv-¹na, she rides a stag, see note 183.

²Ssan-²ddo or ²Ssa-²ddo, the Tibetan Satan, he is very sinlized and sits on a lotus throne, see note 137.

He is the patron saint of the ²Llü-¹bu.

²Ndaw-¹lä-²wüa-¹ssaw-²mi is one of the female wind demons, she rides a mule; she leads the soldiers (demons) of the clouds and wind, the ¹Ddv and ¹Dsä demons (note 39) and the ²Te'u demons of suicide by hanging (note 810). See The Romance of ²K'a-²ma-¹gyi-²mi-²kyi in B.E.F.E.O., t. XXXIX, 1939, fasc.1, pp. 13-19.

Third row of figures represents from left to right:

¹p'ÿr-²ndzi-²ssaw-²mä a goddess who lives in the 18th heaven, she dispensed the

³Deo-¹la books of divination to the ¹Na-²khi; see the me-²Bpö-¹p'a-³gko-¹shu of the ³Ch'ou ¹na ¹gy ceremony of this book where she is described, etc.

²T'u-²ch'i ²Yu-¹ma (see note 123); he is the protector of the ²Llü-¹bu.

Probably
 the Shamaness Chiang-tzu-ya 姜子牙 of which the ²Llü-¹bu are followers, she rides a white horse, see note 58. The ²Llü-¹bu call her Dja-ma which is not a ¹Na-²khi word.

The last three smaller figures at the bottom are from left to right:

²Llü-¹bu with red turban, dancing, see note 58, Plate 27.

The following two are demons who distribute or spread diseases, there are in all

five, here are figured a chicken-headed and a tiger-headed called in ¹Na-²khi

¹A ²gkv-¹dzu and ¹La-²gkv-¹dzu respectively. Three other not figured here are

²Llü-¹gks ²gkv-¹dzu or crow-headed, ²T'o-²lä ²gkv-¹dzu or rabbit-headed, and ²Zhwa

²gkv-¹dzu or horse-headed demons.

This banner is used at various ceremonies, but especially when the ²Llü-¹bu

perform in the evening and when they call the spirits of the dead.

It is now in the possession of the National Geographic Society of Washington, D.C., where it is on exhibition.

ANTHROPOS-INSTITUT

POSIEUX (FRIBOURG)

Sehr geehrter Herr Professor!

Vielen herzlichen Dank für Ihre Anzuge Machten-Buch.
Ich freue mich sehr, es nun auch privat zu besitzen, fast
es ^{doch} alles gut zusammen, was man über das Gebiet weiß,
sinnvoll und die chines. Quellen u. auch das Land selbst
nicht zugänglich sind. - Nun beste ich auf ihren
pharmanen-Artikel. Der Pharnanismus wird neuer-
dings wieder sehr erörtert. - Indem ich Ihnen gute
Gesundheit u. beständig ungestörte Schaffenskraft
wünsche verbleibe ich Ihr

P.S. Einliegend noch ein sehr ergebener
Foto von ihrem letzten Besuch. I. Dr. M. Schröder.